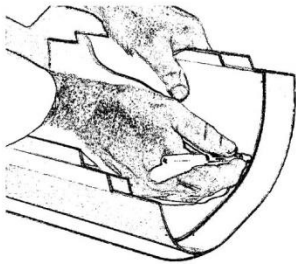


# Montagehinweise

## EKAFOL Formkappe für Flanscharmaturen bzw.

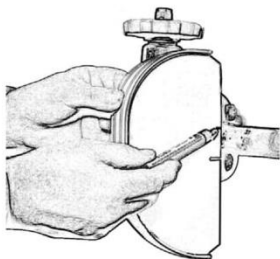
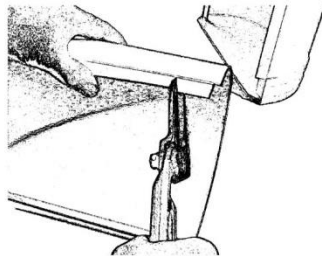
## EKAFOL Flanschekappe für Flanschverbindungen



**1.** Zunächst wird der Kappenmantel an die notwendige Isolierlänge der Armatur angepasst. Diese Baulänge der Kappe hängt davon ab, ob und wie weit die Kappe die angrenzende Rohrisolierung überlappen soll. Mit Hilfe einer stabilen Schere (besser: Blechscher) kann der Kunststoff-Kappenmantel nach Bedarf gekürzt werden, wobei

man zum Anzeichnen einer gleichmässigen Mantellänge die beiden Mantelhälften ineinander schieben kann.

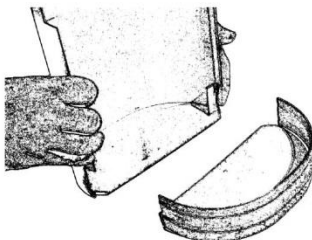
**2.** Die Mantelüberlappung im Bereich des Deckel-Steckrandes (ca. 3 bis 5 cm) wird als Anschlaglasche wieder 90° nach innen abgewinkelt.



**3.** Liegt die Baulänge der Kappe fest, können die Öffnungen für den Rohraustritt in die Deckelhälften mit Hilfe einer Blechscher (IDEAL- oder Lochschere) geschnitten werden. Hierbei ist zunächst anhand **einer** Deckelhälfte, die man zur Armatur hält, zu prüfen, wie der Armaturenkörper in der Kappe zu liegen kommt.

Zur Anpassung der Kappe an die Armaturausladung nach vorne, kann es zweckmässig sein, wenn die Rohrausschnitte von der Deckelmitte abweichen.

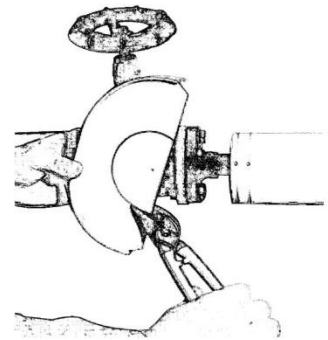
**4.** Alsdann werden die 4 Deckelhälften so auf die Mantelhälften gesteckt, dass der Mantel fest in der Deckelnut sitzt und bündig mit dem Deckelrand ist. Die Deckel können zusätzlich mit PVC-Kleber/Schweissmittel mit dem Kappenmantel dauerhaft verbunden werden.



**5.** Ausschnitte für die Stellradspindel und andere Aussparungen können ebenfalls mit einer Blech-/Lochschere ausgeführt werden.

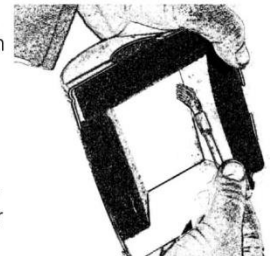
**6.** Als Isoliereinlage für **Wärmedämmungen** sollte eine Mineralfaser (lose oder aus einer Matte geschnitten) gewählt werden, die sich ganz dem Armaturenkörper anpasst. Die Einlage sollte die Kappe satt ausfüllen und auch im Bereich des Kappendeckels den Flansch und die Flanschschrauben mit der geforderten Dämmdicke abdecken. Die Mineralwolle kann, damit sie bei der Kappendemontage nicht herausgerissen wird, auch fest eingeklebt werden.

**7.** Bei einer **Kälte**dämmung ist auf die Dampfsperre bzw. -bremse zu achten, die beispielsweise in Form einer Alufolie direkt auf den Dämmstoff nahtdicht aufgebracht sein sollte. Die Dampfsperre der Rohrisolierung sollte die Armatur überlappen! Damit die Rohrisolierung und die Armaturendämmung lückenlos zusammen geführt werden können, müssen die Deckel der Kappe im Durchmesser der Rohrisolierung ausgeschnitten werden.



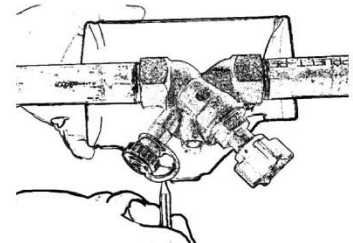
**8.** Es ist oft effektiver, die Kälte

dämmung mit Zellkautschuk auszuführen. Hierbei werden die Zellkautschukteile aus einer dämmdicken Platte mit einem Messer herausgeschnitten. Der Kappendeckel dient als Schablone! Zuerst werden die 4 Teile für die Deckelhälften zugeschnitten und innenseitig an die Deckel geklebt. Alsdann wird der Kautschukmantel für den Armaturenkörper abgemessen, zugeschnitten und ebenfalls in die Kappenschale geklebt, wobei die Verbindung zu den Deckelflächen mit Kautschukkleber lückenlos ausgeführt werden muss. Wegen der Demontierbarkeit der Armaturenkappe müssen alle Zellkautschukteile, die nicht miteinander verklebt sind, „press“ zueinander (auch zum Rohr und zum Spindelhal) in der Kappenschale sitzen.



Ausschnitte für Rohr und Spindel sind stets „knapp“ auszuführen und Hohlräume zwischen Dämmplatte und Armaturenkörper so klein wie möglich zu halten.

**9.** Die mit Dämmstoff gefüllten Kappenhälften werden an der Armatur derart zusammen geführt, dass die Kappenteile bis zum vorgesehenen Anstoss überlappen. Mit Hilfe der mitgelieferten Befestigungsbänder und Klemmhebelschlösser wird die Kappe in Position gehalten.



SEBALD ISO-SYSTEME GMBH & CO KG  
BAHNHOFSTRASSE 40-42  
9 3161 SINZING  
Tel. 0941-30727-0  
Fax 0941-30727-40  
vertrieb@sebald-isosysteme.de  
www.isosysteme.de

